



Da staunt die Maus



Bremer Visionen und Legenden

Eine Ausstellung der
Bremer Museen für Alltagsgeschichte

1. Oktober - 7. Dezember 2013,
Stadtbibliothek Bremen

Die **Bremer Museen für Alltagsgeschichte** beleuchten in der Bremer Museumslandschaft verschiedene Facetten der Alltags- und Kulturgeschichte anhand ihrer außergewöhnlichen und spezialisierten Sammlungen.

HAFENMUSEUM **SPEICHER XI**

Schul:-) Museum Bremen

Altes Pumpwerk 

 **DOM
MUSEUM
BREMEN**

KulturAmbanz 
Gesundheit.Bildung.Kultur.

 Bremer Rundfunkmuseum e.V.

Gefördert von der
Karin und Uwe Hollweg Stiftung und
den Freunden der Stadtbibliothek e.V.

 **Freunde der
Stadtbibliothek
Bremen e.V.**

© **Bremer Museen für
Alltagsgeschichte** in Kooperation
mit der Stadtbibliothek Bremen

 **Stadt
Bibliothek
Bremen**

Kuratierung: Engelbracht und Hauser. Geschichts- und
Kulturkonzepte (www.kulturkonzepte-bremen.de)
Grafik: Thomas Donker, Maus: Anja Bultmann

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

bremische Geschichte aus einer etwas anderen Perspektive zu präsentieren, den Fokus auf Legenden oder Visionen zu richten, die ein wenig in Vergessenheit geraten sind oder doch nicht umgesetzt wurden – das ist das Ziel der Ausstellung „Da staunt die Maus – Visionen und Legenden in Bremen“, zu der sich sechs Museen unserer Stadt zusammengeschlossen haben und die jetzt in der Stadtbibliothek zu sehen ist.

Die beteiligten Häuser werfen damit einen besonderen Blick auf die Historie unserer Hansestadt, etwa in unsere Häfen: 1968 hatte es kaum jemand für möglich gehalten, dass der Container unsere Wirtschaft grundlegend verändern würde – schon gar nicht, als die erste Stahlbox tatsächlich ins Wasser der Weser fiel. Weitere Legenden ranken sich auch um die Maus im Dom, um das von der Schallplatte überholte Schall-Band „Tefffon“ oder die Neutralsprache Esperanto.

Ich freue mich, dass sechs Einrichtungen aus dem Arbeitskreis der „Bremer Museen für Alltagsgeschichte“ gemeinsam auf einen bislang wenig beachteten Teil unseres kulturellen Erbes aufmerksam machen. Die Präsentation leuchtet dabei die Chancen von Visionen ebenso aus wie ein mögliches Scheitern und bringt aus dem Blickfeld geratene Aspekte unserer Geschichte zum Vorschein. Ein interessantes Rahmenprogramm rundet dieses Ausstellungsprojekt ab.

Ich wünsche den Initiatoren viel Erfolg, zahlreiche Besucherinnen und Besucher und dem Publikum anregende und unterhaltsame Stunden.

Herzlichst,

Ihr



*Bürgermeister Jens Böhrnsen,
Präsident des Senats und Senator für Kultur*



Da staunt die Maus

Bremer Visionen und Legenden



Eine Ausstellung der
Bremer Museen für Alltagsgeschichte

Was ist ein Teflon? Kann man aus Schiете Gold machen? Warum gilt der Arbeiter Johann Diedrich Weiland als „Kaiserattentäter“? Solchen und ähnlichen Fragen widmen sich in dieser Ausstellung sechs Bremer Museen für Alltagsgeschichte: das Alte Pumpwerk, das Dom-Museum, das Hafenumuseum Speicher XI, das Krankenhaus-Museum, das Rundfunkmuseum und das Schulmuseum.

In den spezialisierten Sammlungen der beteiligten Museen finden sich Objekte, die von erfolgreichen Visionen erzählen, aber auch von Misserfolgen und Legenden. Warum wurde die Überdachung des Neustädter Hafens eigentlich niemals realisiert, und warum konnte sich die Vision der Weltsprache „Esperanto“ nicht durchsetzen? Durch die Ausstellung führt die „Dom-Maus“, die als Relief im Bremer Dom dargestellt ist und deren Geschichte selbst auf einer Legende beruht. Lange galt sie als Erkennungszeichen der Handwerker, diente aber vielmehr der Bannung des Bösen im Kirchenraum.

Die Bremer Museen für Alltagsgeschichte wollen mit dieser gemeinsam konzipierten Ausstellung nicht nur auf ihre außergewöhnlichen Bestände zur Hafengeschichte, Kanalisation, Psychiatrie, Rundfunktechnik, Schule und Kirchengeschichte aufmerksam machen, sie laden auch dazu ein, hier und in den Museen neue Facetten der Alltags- und Kulturgeschichte Bremens kennen zu lernen. Die Maus wird Sie dabei begleiten.

Schieten-Alfes

Wie man aus Schiете Gold macht

Eine anrühliche Episode der Bremer Abwassergeschichte: Der Unternehmer Heinrich Alfes stellte Ende des 19. Jahrhunderts aus Fäkalien Düngebriketts her und betrieb damit einen schwunghaften Handel. Er wurde dadurch Millionär und sein Spitzname „Schieten-Alfes“ störte ihn wenig.

Dies und vieles mehr über die Geschichte und Arbeitswelt der Bremer Abwasserentsorgung kann man erfahren bei einem Rundgang durch das Alte Pumpwerk, ein technisches Baudenkmal, das von einem Verein ehrenamtlich als Museum und Veranstaltungsstätte betrieben wird.



Heinrich Alfes
(1821-1907).

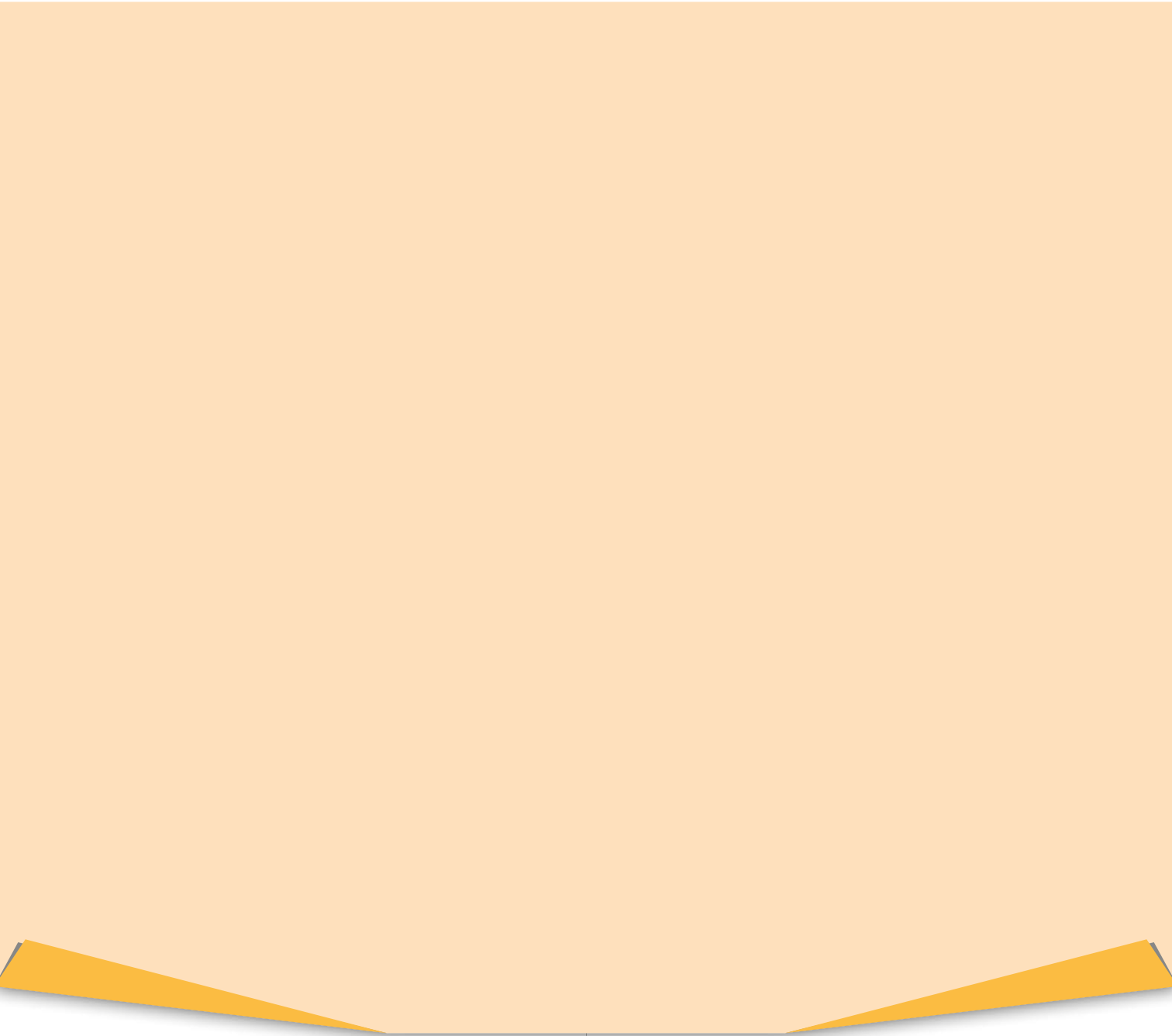


Die alte Pumpenhalle.

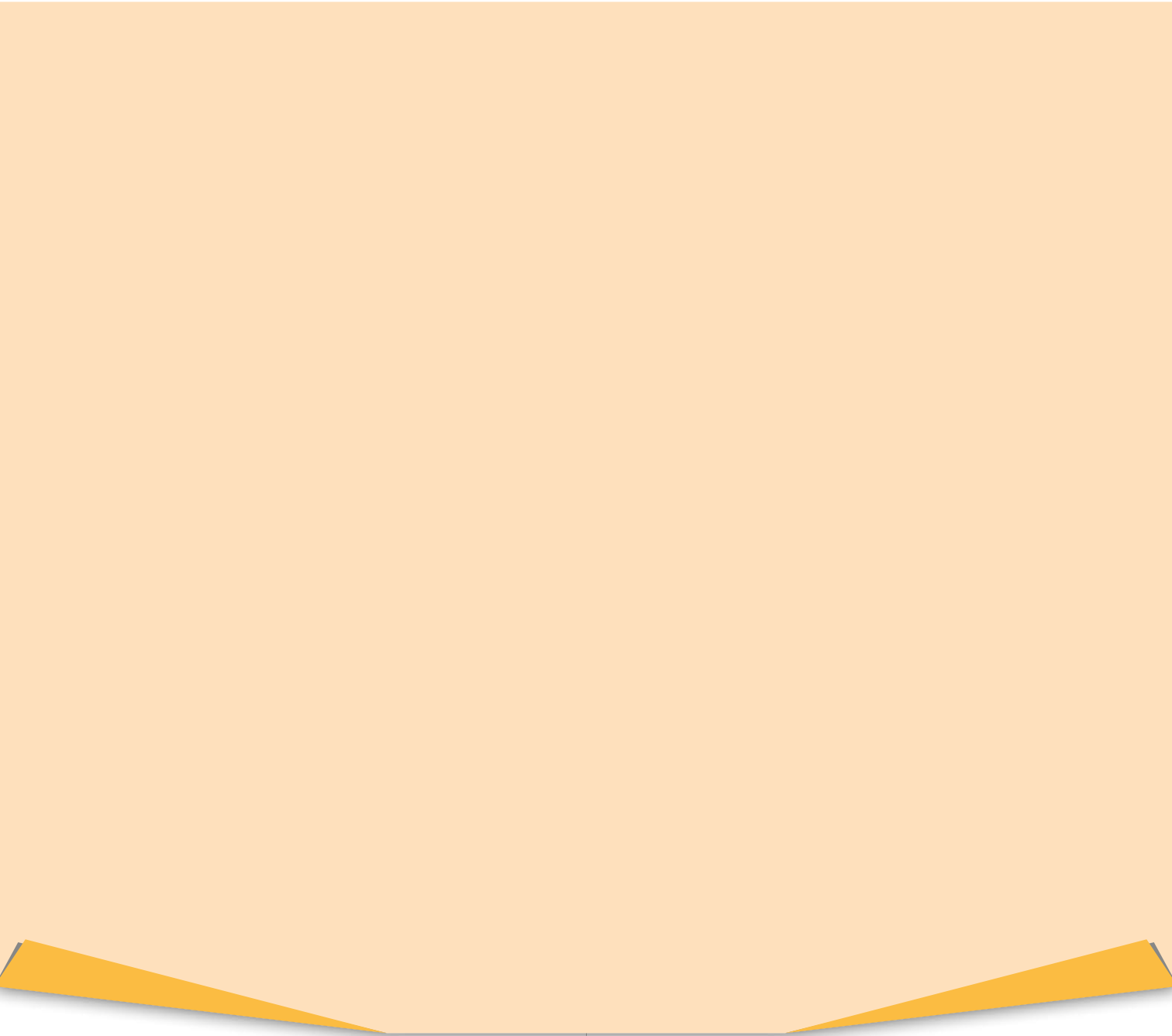
Altes Pumpwerk

Altes Pumpwerk
Salzburger Straße 12
28219 Bremen-Findorff
Fon: 0421-9881111
altespumpwerk-bremen@web.de

Öffnungszeiten:
jeden ersten Montag im Monat, 16:00 – 19:00 Uhr und
jeweils eine Stunde vor den Abendveranstaltungen
Gruppenführungen von Mo bis Fr nach Voranmeldung







KRANKENHAUS-MUSEUM | HAFENMUSEUM | KRANK
SCHULMUSEUM | HAFENMUSEUM | KRANK
M-MUSEUM | SCHULMUSEUM | DOM-MUSE
EUM | ALTES PUMPWERK | DOM-MUSEUM | S
DFUNKMUSEUM | RUNDFUNKMUSEUM | A
UM | KRANKENHAUS-MUSEUM | RUNDFUN
SCHULMUSEUM | HAFENMUSEUM | KRANK
TES PUMPWERK | DOM-MUSEUM | HAFENMUS
WERK | DOM-MUSEUM | SCHULMUSEUM | H
NDFUNKMUSEUM | ALTES PUMPWERK | DO
PWERK | DOM-MUSEUM | SCHULMUSEUM | H
| ALTES PUMPWERK | DOM-MUSEUM | SCH
| HAFENMUSEUM | KRANKENHAUS-MUSEU
ULMUSEUM | HAFENMUSEUM | KRANKEN
ES PUMPWERK | DOM-MUSEUM | SCHULMU
JUSEUM | RUNDFUNKMUSEUM | ALTES PUM
ANKENHAUS-MUSEUM | RUNDFUNKMUSEU
UMPWERK | DOM-MUSEUM | SCHULMUSE
USEUM | ALTES PUMPWERK | DOM-MUSEUM
NDFUNKMUSEUM | RUNDFUNKMUSEUM | A
M | KRANKENHAUS-MUSEUM | RUNDFUNK
M | SCHULMUSEUM | HAFENMUSEUM | KRA
DOM-MUSEUM | SCHULMUSEUM | ALTES I
KRANKENHAUS-MUSEUM | RUNDFUNKM
HAFENMUSEUM | KRANKENHAUS-MUSEUM
M-MUSEUM | SCHULMUSEUM | HAFE
KUSEUM | ALTES PUMPWERK | DO
NDFUNKMUSEUM | ALTES P
SCHULMUSEUM | HAFE
DOM-MUSEUM | SCHULM
USEUM | ALTES P



Zentralbibliothek am Wall

Ring-Galerie, 2. OG
Fon: 0421-3614465

Öffnungszeiten:

Mo, Di und Fr 10:00 – 19:00 Uhr
Mi 13:00 – 19:00 Uhr
Do 9:00 – 20:00 Uhr
Sa 10:00 – 16:00 Uhr

